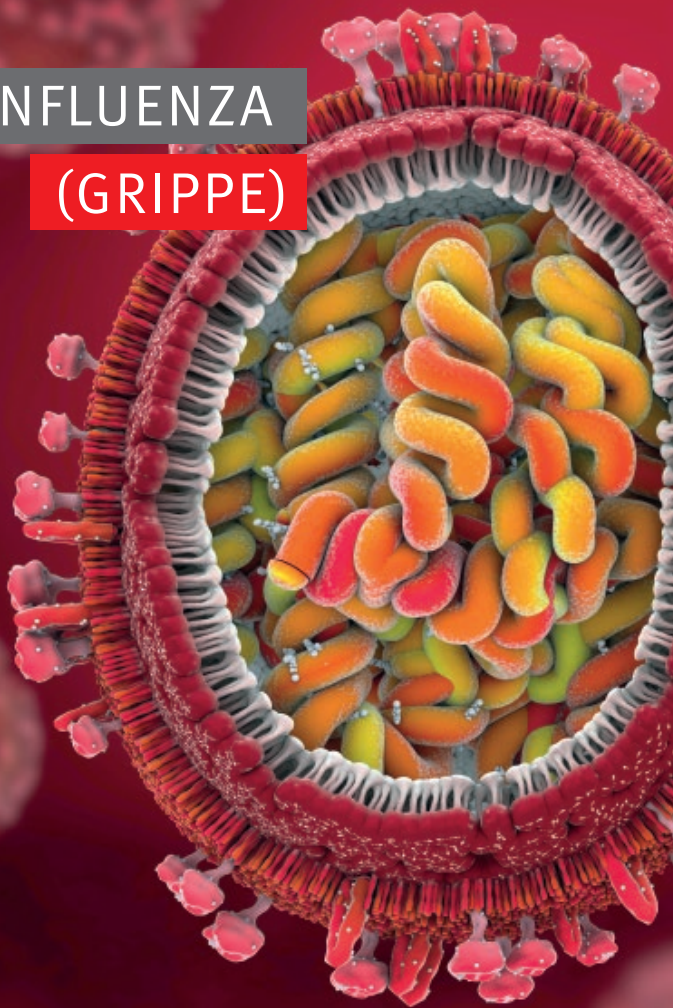


- Orthopädie
- Neurologie
- Kardiologie
- Geriatrie

Informationen für Patienten und Besucher

INFLUENZA

(GRIPPE)





LIEBE PATIENTIN,

LIEBER PATIENT,

wie Sie den öffentlichen Medien sicher schon entnommen haben, ist derzeit ein gehäuftes Auftreten von Influenza (aggressive Grippe) beobachtet worden, die besondere Schutzmaßnahmen erfordert.

Mit diesem Merkblatt geben wir Ihnen grundsätzliche Informationen zur Influenza-Erkrankung, zu Verhaltensregeln im eigenen Erkrankungsfall und zu Maßnahmen, durch die Sie das Infektionsrisiko für sich und andere vermindern können.

Übertragungswege

Die Übertragung von Influenzaviren zwischen Menschen erfolgt durch Speicheltröpfchen beim Atmen, Husten oder Niesen. Eine Übertragung ist auch über verunreinigte Oberflächen (z. B. Arbeitsflächen, Gegenstände) oder über die Hände möglich. Ein besonders hohes Ansteckungsrisiko besteht dort, wo Menschen in größerer Zahl auf engem Raum versammelt sind.

Eine Infektion kann bereits 24 Stunden vor dem Auftreten erster Symptome vorliegen.

Erwachsene können bis zu 7 Tage ansteckend sein. Die Erkrankung dauert bei komplikationslosem Verlauf etwa 1 Woche.

Die Symptome einer Erkrankung sind:

- Plötzlicher, schlagartiger Krankheitsbeginn und hohes Fieber (über 38,5 °C)
- Schüttelfrost
- Trockener Husten, Atemnot
- Muskel-, Gelenk- oder Kopfschmerzen



ANTIBIOTIKA HELFEN

BEI GRIPPE NICHT

Sie sind gegen Viren wirkungslos.

Kommt jedoch zu der Virus-Infektion noch eine bakterielle Zweit-Infektion hinzu, kann diese eine Antibiotikabehandlung erforderlich machen.

Vermeidung einer Ansteckung

Durch folgende einfache Hygieneregeln können Sie das Risiko vermindern, sich oder andere anzustecken:

- Vermeiden Sie, soweit möglich, Menschenansammlungen und engen Kontakt zu anderen Menschen.
- Vermeiden Sie es, andere anzuhusten oder anzuniesen. Benutzen Sie Einmaltaschentücher und entsorgen Sie diese möglichst sofort nach Benutzung in geschlossenen Müllbehältern.
- Vermeiden Sie Händekontakt.
- Vermeiden Sie Berührungen von Augen, Nase oder Mund.

- Waschen Sie sich oft und gründlich die Hände (z. B. nach Personenkontakt, Benutzung von Sanitäreinrichtungen, vor dem Essen).
- Desinfizieren sie sich regelmäßig die Hände.
- Lüften Sie Räume oft und gründlich.

Strikte Isolation

Erreger, die ansteckende Krankheiten auslösen können, verlangen im Krankenhaus gezielte Schutzmaßnahmen.

Eine Isolation bedeutet eine räumliche Barriere, durch die eine Übertragung vermieden werden soll, und geht mit dem Tragen von Schutzkleidung einher, die ebenfalls eine Barriere für die Keime darstellt.

Unser Ziel ist es, durch die Isolierung andere Patienten, Besucher und Personal vor einer Ansteckung mit Influenza-Viren zu schützen.



HOHE KEIMDICHTEN AN DEN FINGERSPITZEN



DAUMEN



FINGERKUPPEN



HANDFLÄCHEN

© BODE Chemie GmbH, Hamburg

VERHALTEN IM VERDACHTS- UND ERKRANKUNGSFALL

- Informieren Sie bei Symptomen unverzüglich Ihre Pflegekräfte oder Ärzte.
- Verlassen Sie Ihr Zimmer nicht.
- Halten Sie, mit Ausnahme medizinischer Verrichtungen, mindestens 2 Meter Abstand zu anderen Personen (z. B. Reinigungskräfte).
- Drehen Sie sich beim Husten und Niesen weg. Beachten Sie die Husten- und Niesetikette (Einmaltaschentücher verwenden, Husten und Niesen in die Ellenbeuge).
- Entsorgen Sie Einmaltaschentücher sicher in geschlossenen Müllbehältern.
- Nehmen Sie Ihre Mahlzeiten ausschließlich in Ihrem Zimmer ein.
- Halten Sie die evtl. verordnete Bettruhe ein.
- Trinken sie ausreichend Flüssigkeit.
- Waschen und desinfizieren Sie sich mehrmals täglich gründlich die Hände.
- Lüften Sie regelmäßig Ihr Zimmer

Die wichtigste Maßnahme zur Verhinderung einer Infektion ist eine gute Händehygiene von mindestens 1/2 Minute!

So können Sie sich zukünftig schützen

Eine Gripeschutzimpfung sollte jährlich im Oktober oder November durchgeführt werden.

Die Zusammensetzung des Impfstoffes wird jedes Jahr überprüft und gezielt auf die voraussichtlich im Umlauf vorhandenen Virus-Varianten angepasst.

Wir bedanken uns für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen gute Genesung.

Ihr Hygieneteam der Sankt Rochus Kliniken

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Ihre behandelnden Ärzte oder das Pflegeteam auf Ihrer Station.



cts
**Sankt Rochus
Kliniken**

Bad Schönborn

Sankt-Rochus-Allee 1–11
76669 Bad Schönborn

Telefon 07253 82-0

Fax 07253 82-4005

info@sankt-rochus-kliniken.de

www.sankt-rochus-kliniken.de